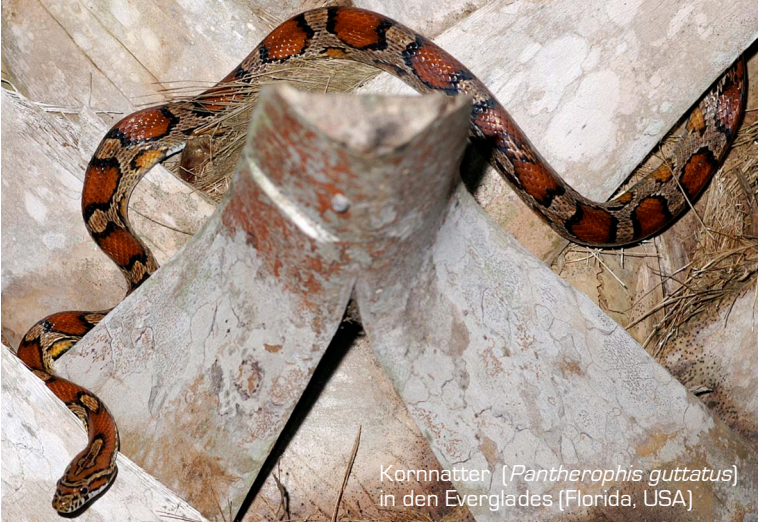


<b>Grösse:</b>	Im Durchschnitt werden Kornnattern 1.0 - 1.5 m lang, können in Einzelfällen aber sogar mehr als 1.8 m erreichen.	 <p>Kornnatter (<i>Pantherophis guttatus</i>) in den Everglades (Florida, USA)</p>
<b>Verbreitung:</b>	Östliche USA bis nach Zentralmexiko	
<b>Lebensraum:</b>	Lichte Kiefern- und Laubwälder von Meereshöhe bis 2700 m ü. M. Die Art lebt in manchen Gebieten ausserdem in Sumpfwäldern und buschbestandene Graslandschaften (Prärie), in Gärten wie auch im Kulturland.	
<b>Lebensweise:</b>	Im Frühjahr und Herbst mehrheitlich tagaktiv, im warmen Sommer eher in der Dämmerung und Nachts. In gemässigten Gebieten machen die Schlangen eine Winterruhe. Kornnattern sind Schlangen die sowohl auf dem Boden leben als auch auf Bäume klettern. Hier verstecken sie sich unter losen Rindenstücken, in Astlöchern oder in den Blattachseln von Palmen.	
<b>Lebenserwartung:</b>	20 - 25 Jahre	
<b>Geschlechtsunterschiede:</b>	Männchen bleiben etwas kleiner als Weibchen. Der Schwanz ist beim Weibchen deutlicher vom Körper abgesetzt.	
<b>Terrariengrösse:</b>	150 x 60 x 100 cm sind für zwei durchschnittlich grosse Kornnattern ausreichend. Für grosse Exemplare ev. auch etwas mehr Grundfläche.	
<b>Terrarientyp:</b>	Schwach geheiztes, mässig feuchtes Terrarium	
<b>Terrarieneinrichtung:</b>	Zimmerpflanzenerde, Walderde, Moos, Pinienrindengranulat oder Kokosfasererde als Bodengrund. Das Substrat sollte möglichst staubfrei sein und stellenweise leicht feucht gehalten werden. Genügend Kletteräste oder Waldrebenranken sind wichtig. Ausserdem muss eine Versteckmöglichkeit in Form einer hohl liegenden Steinplatte, einer Korkröhre, eine Schlupfkiste oder etwas vergleichbares vorhanden sein. Eine genügend grosse, immer mit sauberem Wasser gefüllte Schale darf ebenfalls nicht fehlen	
<b>Licht:</b>	1 - 2 Leuchtstoffröhren als Grundbeleuchtung. Zusätzlich ein 20 - 40 W Halogen-Spot oder eine 35 W HQI-Lampe (in grossen Terrarien ev. auch stärker) in 30 - 40 cm Abstand auf einen Ast richten. Der Spot muss mit einem Gitter gesichert sein, damit sich die Schlangen daran nicht verbrennen können. Steuerung über zwei Schaltungen, die das Licht je nach Jahreszeit für 8 - 14 h pro Tag eingeschaltet. Der Spot sollte je nach Jahreszeit für 4 - 10 h pro Tag Wärme und zusätzliches Licht spenden.	
<b>Heizung:</b>	Heizung mittels Spotstrahler. Zusätzlich kann ausserdem eine Heizmatte oder ein Heizstein einen Platz am Boden erwärmen. Tagsüber 24 - 28 °C, unter dem Spot auch wärmer. Wichtig ist, dass sowohl warme als auch kühlere Verstecke vorhanden sind. In der Nacht kann die Temperatur problemlos auf 18 °C abfallen. Winterruhe dunkel und bei herabgesetzter Temperatur.	
<b>Futter:</b>	In der Natur fressen Kornnattern hauptsächlich kleine Nager, Vögel und Fledermäuse, aber auch Frösche und Echsen. In Terrarienhaltung kann man die Schlangen mit kleinen bis mittelgrossen Mäusen ernähren. Ausgewachsene Kornnattern fressen in der Regel problemlos tote Mäuse. Gefüttert werden Jungschlangen wöchentlich, ausgewachsene Tiere alle 2 - 4 Wochen. Es ist besser, wenn man anstelle einer grossen Maus jeweils 2 - 3 kleinere Nager anbietet. Pflügt man mehrere Schlangen im selben Terrarium, so sollten diese bei der Fütterung getrennt werden, um zu vermeiden, dass es zu Futterstreitigkeiten kommt.	
<b>Besonderes:</b>	Manche Kornnattern sind "Ausbruchskünstler"! Man muss deshalb darauf achten, dass das Terrarium ausbruchssicher ist und die Türen von den Schlangen nicht geöffnet werden können.	
<b>Literatur:</b>	KÖHLER K. & P. BERG (2005): Kornnattern – Lebensweise, Pflege, Zucht, Erkrankungen. Herpeton-Verlag, Frankfurt a. M.: 142 Seiten. SCHMIDT W. (2008): Kornnattern. NT-Verlag, Münster.	

